



MARKTGEMEINDE MOGERSDORF

8382 MOGERSDORF 2, BEZIRK JENNERSDORF, BURGENLAND

PROTOKOLL

Aufgenommen am **Freitag, den 6. Juni 2008 um 19.00 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei einer unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen **GEMEINDERATSSITZUNG**.

Anwesende: Bürgermeister Josef Korpitsch, Vizebürgermeister Franz Hafner, GV Otto Granitz, GV Norbert Kloiber, OV Thomas Kloiber, Peter Bartolovits, Josef Deutsch, Wolfgang Deutsch, Joachim Fasching, Mag. Christina Gmeindl, Gerhard Karner, Ernst Korpitsch, Edwin Lex, Alfons Rinke, Erwin Mayer, Martin Schrei, Josef Tonweber und AR Gerhard Granitz als Schriftführer;

Es fehlt: GV Sonja Poglitsch-Gaal, Evelyn Merkl, (beide entschuldigt);

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Beglaubiger des Protokolles bestellt er die Gemeinderäte Martin Schrei und Alfons Rinke.

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das **Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 4. April 2008** erhalten hat. Er stellt die Frage, ob jemand Einwände gegen dieses Protokoll erhebt.

Nachdem niemand Einwände erhebt, stellt der Bürgermeister fest, dass dieses Protokoll ordnungsgemäß verfasst ist.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Tagesordnung wie folgt zu erweitern:

.) **4. Änderung des Flächenwidmungsplanes, Herausnahme der Widmung des Grundstückes Nr. 371, KG Wallendorf**

als Punkt: 3.)

.) **Antrag der SPÖ-Fraktion auf Aufstellung von zwei Verkehrsspiegel in Wallendorf.**

.) **Antrag der SPÖ-Fraktion auf Errichtung eines öffentlichen Spielplatzes in Wallendorf.**

.) **Antrag der SPÖ-Fraktion - „Gemeindehaus Wallendorf“**

und

.) **Bericht des Prüfungsausschusses über die am 3.6. durchgeführte Kassakontrolle**

als Punkte 7., 8., 9., und 10., der Punkt Allfälliges soll als Punkt 11. behandelt werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister gibt die neue Tagesordnung wie folgt bekannt:

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) **Bericht des Bürgermeisters;**
 - 2.) **Voranschlag 2008, Neubeschluss;**
 - 3.) **4. Änderung des Flächenwidmungsplanes, Herausnahme der Widmung des Grundstückes Nr. 371, KG Wallendorf;**
 - 4.) **Widmung und Entwidmung von Öffentlichem Gut in der KG Mogersdorf, Bereich Bauplätze;**
 - 5.) **Bauplätze – BEWAG-Baufeldfreimachung, Aufschließung und weitere Aktivitäten;**
 - 6.) **Hausbau – Gemeindeleistungen;**

- 7.) **Antrag der SPÖ-Fraktion auf Aufstellung von zwei Verkehrsspiegel in Wallendorf;**
- 8.) **Antrag der SPÖ-Fraktion auf Errichtung eines öffentlichen Spielplatzes in Wallendorf.**
- 9.) **Antrag der SPÖ-Fraktion - „Gemeindehaus Wallendorf“**
- 10.) **Bericht des Prüfungsausschusses über die am 3.6. durchgeführte Kassakontrolle**
- 11.) **Allfälliges:
WVB Unteres Raabtal, Prüfbericht zur Kenntnis,
AWV Bez. Jennersdorf, Bericht,
Verein J:opera – weitere Vorgangsweise
Gemeindehaus Wallendorf 124, Verwendung.**

Zu 1. TO:

Der Bürgermeister berichtet zu folgenden Ereignissen:

- 9.4. – Besprechung mit den Pensionisten in Wallendorf;
- 11.4. – Besichtigung der Dorfkapelle in Deutsch Minihof (Maler, Spengler), Gesamtkosten ca. 11.500,--;
- 11.4. – Besprechung mit der Oberwarter Siedlung betreffend die Errichtung von Reihenhäusern. Es war eine Interessentin anwesend, leider waren aber nur wenige Gemeinderäte interessiert;
- 11.4. – Impulsveranstaltung für Direktvermarktung – es waren einige Interessenten anwesend, leider aber wieder nur ein Gemeinderat;
- 17.4. – Vorstandssitzung des Bezirkstourismusverbandes in Eltendorf;
- 17.4. – Besprechung mit den Bürgermeistern zweier ungarischer Gemeinden und dem Geschäftsführer des Naturpark Raab – Interreg Projekte 2008 – 2013. .
- 18.4. - Teilnahme an der Ortsausschusssitzung in Deutsch Minihof;
- 19.4. – Flurreinigung – Der Bürgermeister spricht der Organisatorin GR Mag. Christina Gmeindl und allen Mitwirkenden seinen Dank aus.;
- 19.4. – Inspizierung der Feuerwehren Deutsch Minihof und Mogersdorf-Berg;
- 20.4. – Firmung und Gespräch mit dem Bischof Dr. Paul Iby;
- 21.4. – Gespräch mit der BEWAG, Baufeldfreimachung bei den Bauplätzen;
- 23.4. - Teilnahme an einer Pressekonferenz über das Leader Projekt „Komm und bleib“;.;
- 23.4. – Besprechung in der Gemeinde Eltendorf über die Errichtung einer gemeinsamen Kinderkrippe;
- 24.4. – Mitgliederversammlung des Abwasserverbandes Bezirk Jennersdorf;
- 26.4. – Eröffnung des Gesundheitszentrums, Der Bürgermeister spricht allen Helfern seinen Dank aus, insbesondere der Feuerwehr Mogersdorf-Dorf. Er berichtet auch, dass sich Frau Dr. Gombotz ausdrücklich für die Unterstützung bedankt hat.
- 1.5. - Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Schlösslvereines Mogersdorf, obwohl auch die meisten Gemeinderäte als Mitglieder eingeladen waren, war nur ein Gemeinderat anwesend;
- 3. und 4.5. – Teilnahme am Tag der Feuerwehr, Übung und Festakt;
- 7.5. – Gespräch mit Rechtsanwalt Dr. Dax sen., betreffend Gesundheitszentrum und BEWAG, Baufeldfreimachung;
- 7.5. – Besprechung mit Dr. Dax sen. und Bezirksrichter Dr. Hoffmann über eine geplante Veranstaltung der Juristenvereinigung im Jahr 2009 (Dreiländertreffen);
- 9.5. – Grundankauf in Deutsch Minihof (Korpitsch, Gotzi, Kloiber, Binder) und Grundverkauf (Lessacher) in Mogersdorf;
- 10.5. – Muttertagskonzert;
- 12.5. – Gesundheitszentrum, Besprechung über die Beseitigung der Eingangsstufe, weil es schon Stürze gegeben hat, die Firma Teerag-Asdag wurde beauftragt, die Stufe abzutragen und den Eingang ohne Stufe auszuführen;

- 14.5. - Gemeindebesuch von Frau Landesrat Mag. Michaela Resetar, es wurden touristische Anliegen der Gemeinde besprochen. Es war auch der Direktor der WIBAG, Herr Kast anwesend und stand für Anfragen zur Verfügung.
- 15.5. – Teilnahme an einem Seminar zur Änderung des Bgld. Baurechtes;
- 16.5. – Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Verschönerungsvereines Mogersdorf, der bisherige Vorstand wurde wieder gewählt;
- 18.5. – Kirtag in Wallendorf;
- 25.5. – Kirtag in Deutsch Minihof;

Der Bürgermeister dankt allen Helfern, die die Kirtage vorbereiten und den Feuerwehren für ihre Teilnahme.

- 19.5. – Besprechung mit Herrn Proschitz, Güterwegbauabteilung über diverse Instandhaltungsmaßnahmen.
- 21.5. – Besprechung mit Vertretern der Straßenbauabteilung betreffend die Errichtung einer Radwegebrücke beim Saubach. Es wurden verschiedene Varianten besprochen, jedoch sowohl vom Bürgermeister der Gemeinde Weichselbaum, als auch von unserer Seite ausdrücklich betont, dass den Gemeinden durch die Brücke keine Kosten entstehen sollen, Außerdem wurde deponiert, dass die Gemeinde darauf drängt, dass der Radweg im Jahr 2009 errichtet wird. Der Bürgermeister erklärt, dass er sich bei den Landespolitikern dafür einsetzen wird, dass der Ausbau spätestens 2009 abgeschlossen wird, um einen Termin beim Landeshauptmann hat er sich bereits bemüht.
- 21.5. – Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Tourismusverbandes „Bezirk Jennersdorf“, die Neuwahl des Vorstandes wurde für ungültig erklärt, weil die Wahl nicht ordnungsgemäß durchgeführt wurde. In den Medien wurde ausführlich darüber berichtet.
- 22.5. - Besprechung mit Vertretern der Feuerwehr Mogersdorf-Dorf über die Nutzung des Hofes im Gemeindeamt für ihre Jubiläumsveranstaltung. In der Gemeindevorstandssitzung wurde ein Beschluss über die Abtragung des Wirtschaftsgebäudes gefasst. Die Feuerwehr und der Musikverein haben ihre Mithilfe zugesagt.
- 4.6. – Übernahme von 3 EURO 2008-Tafeln die von den Volksschulkindern gestaltet wurden.
- In der Gemeindevorstandssitzung wurde auch beschlossen, eine vorliegende Rechnung für ein Gutachten (Luft) zur Müllverbrennung zu bezahlen.
- Diverse Arbeiten der Gemeindearbeiter.

Vizebürgermeister Franz Hafner entschuldigt sich bei GR Martin Schrei wegen der nicht erfolgten Einladung beim Kirtag.

OV Thomas Kloiber berichtet, dass Herr Josef Müller, Wallendorf 112 sich beklagt hat, weil der Graben hinter seinem Haus nicht ausgeputzt wurde.

Dazu wird festgehalten, dass die Arbeiten schon im Vorjahr gemacht worden wären, jedoch hat Müller entlang des Baches auf der einen Seite Weinstöcke ausgepflanzt und auf der anderen Seite Holz aufgeschichtet. Die Stelle soll aber wieder besichtigt werden.

Zu 2. TO:

OAR Granitz berichtet, dass das Land den vorgelegten Voranschlag nicht zur Kenntnis genommen hat, weil im ordentlichen Haushalt ein Grundstücksverkauf budgetiert wurde. Verkaufserlöse aus Grundstücksverkäufen sind außerordentliche Einnahmen und müssen auch im AOH veranschlagt werden. Die Gemeinde wurde ersucht, den Voranschlag neu zu beschließen und dabei auch gleich die festgestellten Jahresergebnisse des Vorjahres zu berücksichtigen. Nachdem der Voranschlag überarbeitet werden musste, wurden auch gleich weitere bekannte Änderungen und Erfordernisse eingearbeitet.

Der neue Voranschlagsentwurf für 2008 wurde vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 29.5.2008 behandelt. Der Entwurf war in der Zeit vom 19.5. bis 2.6.2008 zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt. Den im Gemeinderat vertretenen Parteien wurde der Entwurf zeitgerecht und nachweislich zugestellt. Erinnerungen wurden keine eingebracht.

Die geänderten Voranschlagsätze werden ausführlich erläutert.

GR Wolfgang Deutsch stellt die Frage, warum kein Ansatz für den schon im Vorjahr angesprochenen Kinderspielplatz in Wallendorf enthalten ist.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass jetzt nur alle notwendigen Ergänzungen und Änderungen berücksichtigt wurden.

Ausführlich informieren OAR Granitz und der Bürgermeister über die Situation beim Gesundheitszentrum Mogersdorf. Mit dem Rechtsanwaltsbüro Dr. Dax wurde die Sache ausführlich besprochen und vom RA Dr. Dax die bisher vertretene Meinung bestätigt, dass die Gemeinde nicht bestellte und in Auftrag gegebene Leistungen nicht zu zahlen braucht. Nachdem die OSG erklärt hat, dass sie für eventuelle nicht korrekte Abwicklungen die Verantwortung übernimmt, wurden ja die Rechnungen der Firmen bezahlt. Die fraglichen Leistungen werden daher mit den Ansprüchen der OSG gegenverrechnet. Eine Abrechnung wurde aber noch nicht durchgeführt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den geänderten Voranschlag für 2008 wie folgt zu beschließen:

Ordentlicher Haushalt		Einnahmen	Ausgaben
Gruppe 0	Vertretungskörper u. Allgem. Verwaltung	104.800,00	259.900,00
Gruppe 1	Öffentl. Ordnung und Sicherheit	86.400,00	168.300,00
Gruppe 2	Unterricht, Erziehung, Sport	40.400,00	297.400,00
Gruppe 3	Kunst, Kultur, Kultus	10.500,00	30.800,00
Gruppe 4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,00	98.600,00
Gruppe 5	Gesundheit	0,00	44.800,00
Gruppe 6	Straßen-, Wasserbau und Verkehr	5.200,00	23.400,00
Gruppe 7	Wirtschaftsförderung	22.300,00	60.600,00
Gruppe 8	Dienstleistungen	415.300,00	597.300,00
Gruppe 9	Finanzwirtschaft	1.042.700,00	146.500,00
	Gesamtsumme	1.727.600,00	1.727.600,00
Ausserordentlicher Haushalt			
Gruppe 8	Dienstleistungen	274.900,00	274.900,00
	Gesamtsumme	274.900,00	274.900,00

Hebesätze der Grundsteuer:

- A) Für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (v. H. der Messbeträge): 500,00
 B) Für sonstige Grundstücke (v. H. der Messbeträge): 500,00

Der Höchstbetrag des Kassenkredites:

der im Haushaltsjahr 2008 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des ordentlichen Haushaltes in Anspruch genommen werden darf, wird mit € 150.000,-- festgesetzt. Der Kassenkredit ist spätestens am Ende des Finanzjahres zurückzuzahlen.

Im Jahr 2008 sollen wieder alle **Mieten und Pachten** um den Verbraucherpreisindex (Durchschnitt 2007) erhöht werden. Dies gilt für jene Verträge, wo nicht schon im Vertrag eine Wertsicherung vereinbart ist.

Der Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes bestimmt sind, wird auf 119.400,-- festgesetzt. Dieser Gesamtbetrag ist nach dem außerordentlichen Voranschlag für folgendes Zwecke zu verwenden: Ansatz 853000, Gesundheitszentrum und Wohnungen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 3. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass zur schon vom Gemeinderat beschlossenen Änderung des Flächenwidmungsplanes bezüglich des Grundstückes Nr. 371, KG Wallendorf eine negative Stellungnahme des Amtssachverständigen für Wasserbau abgegeben wurde. Die Hochwassersicherheit des Grundstückes wurde für das HQ 100 (Hundertjähriges Hochwasserereignis) negativ beurteilt.

Nach ausführlichen Besprechungen mit dem zuständigen Sachbearbeiter in der Raumplanungsstelle wurde vereinbart, dass dieser Widmungsfall aus dem laufenden Verfahren herausgenommen werden soll, um nicht eine negative Beurteilung des Änderungsverfahrens im Raumplanungsbeirat zu riskieren.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, die Baulandumwidmungen laut korrigiertem Änderungsplan und Erläuterungsbericht (Protokollbeilage A) des Architekturbüros Schmölder Ziviltechniker GmbH, Güssing zu beschließen und folgende Verordnung zu erlassen:

V e r o r d n u n g

des Gemeinderates der Marktgemeinde Mogersdorf vom 6. Juni 2008, mit der der **digitale Flächenwidmungsplan geändert wird (4. Änderung)**.

Aufgrund des § 19, in Verbindung mit § 18 des Burgenländischen Raumplanungsgesetzes, LGBl. Nr. 18/1969 i.d.g.F. wird verordnet:

Der digitale Flächenwidmungsplan für die Marktgemeinde Mogersdorf (Verordnung des Gemeinderates vom 29.4.2005, bzw. 1.7.2005 in der Fassung der Verordnung vom 11. Mai 2007) wird wie folgt geändert:

§ 1

Flächenwidmungsplan

Der im Flächenwidmungsplan rot umrandete Teil der Grundstücke

853 und 854, KG Wallendorf;

616 und 617, KG Deutsch Minihof;

328, 332, 342, 362, 363, 364, 366, 368, 369, 370, 371, 373 und 374, KG Mogersdorf;

1637 und 1638, KG Mogersdorf;

1920, KG Mogersdorf;

1966, KG Mogersdorf;

wird entsprechend der Anlagen (Plandarstellung) umgewidmet.

Die neu gefasste Plandarstellung, welche aus einem Blatt besteht und mit einem Hinweis auf diese Verordnung versehen ist, enthält die neue Widmung rot dargestellt. Die aufgehobene Widmung ist rot durchkreuzt.

§ 2

Inkrafttreten

Die Änderung des Flächenwidmungsplanes tritt gemäß § 18, Abs. 10 des Burgenländischen Raumplanungsgesetzes nach Ablauf des Tages seiner Kundmachung in Kraft.

GR Wolfgang Deutsch erklärt sich für befangen, weil das betroffene Grundstück in seinem Eigentum ist. Er nimmt an der Abstimmung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teil.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 4. TO:

Der Bürgermeister erklärt, dass bei der Parzellierung der von der Gemeinde angekauften Bauplätze in der KG Mogersdorf Grundstücksteile für öffentliche Wege und Plätze (Öffentliches Gut) abgeteilt wurden, bzw. Grundstücksflächen aus dem Öffentlichen Gut abgeteilt wurden, welche in Zukunft der privaten Nutzung zugeführt werden. Für die Widmung und Entwidmung der betroffenen Grundteilstücke – laut Teilungsplan des DI Manfred Jandrisevits, Güssing vom 14.3.2008, GZ 2297/08 – ist der Beschluss einer bezughabenden Verordnung erforderlich. Nach genauer Erklärung und ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag folgende Verordnung zu beschließen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Mogersdorf vom 6.6.2008 gemäß § 82 der Bgld.
Gemeindeordnung betreffend die **Widmung von öffentlichem Gut in der KG Mogersdorf**

§ 1

Unter Zugrundelegung des Teilungsplanes des Dipl. Ing. Manfred Jandrisevits, 7540 Güssing, Hauptplatz 10 vom 14.3.2008, GZ 2297/08 wird:

- a) das im obigen Plan ersichtliche Grundstück Nr. 359/2, eingetragen in EZ 9, Grundbuch 31117 Mogersdorf, dem Privatgebrauch entzogen und als öffentliches Gut (Weg) gewidmet und in die EZ 2 übertragen.
- b) das im obigen Plan mit der Ziffer 26 bezeichnete, 6 m² große Trennstück des Grundstückes Nr. 357/3, eingetragen in EZ 561, Grundbuch 31117 Mogersdorf, dem Privatgebrauch entzogen und als öffentliches Gut dem Grundstück Nr. 359/2 (Weg) zugeschlagen und gewidmet.
- c) das im obigen Plan mit der Ziffer 27 bezeichnete, 3 m² große Trennstück des Grundstückes Nr. 357/3, eingetragen in EZ 561, Grundbuch 31117 Mogersdorf, dem Privatgebrauch entzogen und als öffentliches Gut dem Grundstück Nr. 352 (Weg) zugeschlagen und gewidmet.
- d) das im obigen Plan mit der Ziffer 24 bezeichnete, 91 m² große Trennstück des Grundstückes Nr. 362, eingetragen in EZ 221, Grundbuch 31117 Mogersdorf,
- e) das im obigen Plan mit der Ziffer 23 bezeichnete, 274 m² große Trennstück des Grundstückes Nr. 363, eingetragen in EZ 221, Grundbuch 31117 Mogersdorf,
- f) das im obigen Plan mit der Ziffer 13 bezeichnete, 1.674 m² große Trennstück des Grundstückes Nr. 366, eingetragen in EZ 221, Grundbuch 31117 Mogersdorf,
- g) das im obigen Plan mit der Ziffer 8 bezeichnete, 487 m² große Trennstück des Grundstückes Nr. 363, eingetragen in EZ 221, Grundbuch 31117 Mogersdorf, dem Privatgebrauch entzogen und als öffentliches Gut dem Grundstück Nr. 359/2 (Weg) zugeschlagen und gewidmet.
- h) das im obigen Plan mit der Ziffer 3 bezeichnete, 30 m² große Trennstück des Grundstückes Nr. 373, eingetragen in EZ 221, Grundbuch 31117 Mogersdorf,
- i) das im obigen Plan mit der Ziffer 5 bezeichnete, 106 m² große Trennstück des Grundstückes Nr. 371, eingetragen in EZ 221, Grundbuch 31117 Mogersdorf,
- j) das im obigen Plan mit der Ziffer 6 bezeichnete, 87 m² große Trennstück des Grundstückes Nr. 370, eingetragen in EZ 221, Grundbuch 31117 Mogersdorf,
- k) das im obigen Plan mit der Ziffer 7 bezeichnete, 48 m² große Trennstück des Grundstückes Nr. 366, eingetragen in EZ 221, Grundbuch 31117 Mogersdorf, dem Privatgebrauch entzogen und als öffentliches Gut dem Grundstück Nr. 372 (Weg) zugeschlagen und gewidmet.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 5. TO:

Der Bürgermeister berichtet über die Besprechungen mit der BEWAG betreffend die Baufeldfreimachung – Abtragung der bestehenden 20 KV-Leitung über den von der Gemeinde angekauften Bauplätzen.

Das ursprüngliche Kostenangebot der BEWAG betrug € 46.824,-- und nach nochmaliger Besprechung mit der BEWAG liegt jetzt ein Angebot in der Höhe von € 39.801,60 vor. Der Beitrag müsste in 2 Jahresraten im Feber 2009 und Feber 2010 bezahlt werden.

Um in dieser Sache auch entsprechende Rechtssicherheit zu haben, wurde mit dem RA Dr. Dax, Güssing, Kontakt aufgenommen. Dr. Dax hat sich der Sache angenommen und wird mit der BEWAG weitere Gespräche führen um für die Gemeinde eine noch günstigere Lösung zu erzielen.

Vizebürgermeister Hafner bringt vor, dass die Gemeinde ja ein Stromkunde der BEWAG ist und in Zeiten der Liberalisierung nicht immer Kunde bleiben muss. Die BEWAG könnte daher schon mehr Entgegenkommen zeigen und auf die Verrechnung eines Kostenanteiles verzichten.

Nach ausführlicher Diskussion wird festgelegt, dass der Gemeindevorstand für weitere Verhandlungen ermächtigt wird, bzw. über ein entsprechendes Verhandlungsergebnis des Dr. Dax eine Entscheidung treffen kann.

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass für den bereits verkauften Bauplatz ein Kanalanschluss und eine Zuleitung der Wasserleitung errichtet werden muss. DI Mikovits ist mit der Erstellung des Aufschließungsprojektes ja schon beauftragt. Die Arbeiten für diesen Bauplatz müssen aber vorgezogen werden und sollen in Eigenregie mit den Gemeindearbeitern durchgeführt werden.

Der Bauplatzverkauf soll intensiv beworben werden, es sollen sich auch alle Gemeinderäte dafür einsetzen und intensiv werben.

Zu 6. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass es bisher üblich war, das bei Neubauten gewisse Gemeindeleistungen gewährt wurden – zB. Rohre für die Grundstückseinfahrt. Nachdem es aber keine festgelegte Regelung gegeben hat, ist es auch zu Ungleichbehandlungen gekommen. Damit es für alle gleiche Bedingungen gibt, sollen die Gemeindeleistungen festgelegt werden. Im Gemeindevorstand wurde folgende Regelung erarbeitet:

Bei Neubauten von Einfamilienhäusern

- **Beistellung von 6 Schwerlast-Betonrohren oder 6 Betonhalbschalen (wenn Rohre nicht gebraucht werden)**
- **Wenn weder Rohre noch Halbschalen am Grundstück gebraucht werden, wird keine Ersatzleistung gewährt.**
- **Asphaltierung der „Einfahrtstulpe“ im Bereich des Wegebankettes bis zur Grundgrenze, maximal aber 1,5 Meter von der bestehenden Gemeindestraße oder Gemeindeweg und in einer maximalen Breite an der schmalen Stelle von 3 Metern. Abgerechnet wird mit dem Gemeindep reis, die Hauseigentümer sollen aber die Möglichkeit haben zum eventuell günstigeren Gemeindep reis die gesamte Einfahrt auf eigene Kosten herstellen zu lassen.**

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die vorgeschlagene Regelung zu beschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister bringt auch das Problem des Ausborgens von Gemeindeg eräten zur Diskussion. Es ist schon vorgekommen, dass sich Leute den Gemeindep kipper oder diverse

Kleingeräte ausgeborgt haben. Oft sind die Geräte dann beschädigt zurückgekommen und die Gemeinde musste für Reparaturen aufkommen.

Nach ausführlicher Diskussion wird festgelegt, dass in Zukunft keine Gemeindegeräte verborgt werden.

Zu 7. TO:

GV Otto Granitz stellt im Namen der SPÖ-Gemeinderatsfraktion den Antrag, dass in Wallendorf beim Haus Nr. 16 (Dorfkreuz) und beim Haus Nr. 9 (Kreuzung des Schulweges mit dem „Kroboteker Weg“) Verkehrsspiegel aufgestellt werden.

Der Bürgermeister berichtet dazu, dass OAR Granitz mit dem Sachbearbeiter in der Bezirkshauptmannschaft über diesen Antrag gesprochen hat. Von der BH wurde empfohlen, dass Verkehrsspiegel nur nach Einholung eines entsprechenden Gutachtens eines Verkehrssachverständigen aufgestellt werden sollen.

Nach ausführlicher Diskussion wird vorgeschlagen, dass zu diesem Antrag ein Gutachten eines Verkehrssachverständigen eingeholt werden soll. Der Gemeindevorstand soll ermächtigt werden, den Antrag nach dem Ergebnis des Gutachtens zu entscheiden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, diesen Vorschlag zu beschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 8. TO:

Der Bürgermeister hält fest, dass es auf Grund der finanziellen Situation nicht möglich war Budgetmittel für zusätzliche Kinderspielgeräte im Ortsteil Wallendorf zu budgetieren. Auch andere wichtige Maßnahmen mussten zurückgestellt werden. Für die Fenstersanierung im Kindergarten und der Volksschule müssen sogar noch mehr Finanzmittel bereitgestellt werden. Außerdem stehe im Kindergarten ein Spielplatz für alle Kinder zur Verfügung

Vizebürgermeister Franz Hafner hält fest, dass neue Spielgeräte am Sportplatz aufgestellt werden sollen, weil der Kindergarten oft zugesperrt ist und sich am Sportplatz viele Kinder aufhalten.

OV Thomas Kloiber hält fest, dass er mehrmals beim Kindergarten war und der Spielplatz immer frei zugänglich war. Mit Vertretern des Sportvereines hat er auch gesprochen, da war die Meinung nicht eindeutig für einen Spielplatz, weil viel Platz verloren gehen würde. Ein einzelnes Spielgerät wäre ausreichend.

AR Granitz hält dazu fest, dass der Kindergartenspielplatz versehentlich von einem Wohnungsmieter zugesperrt wurde, was nach Besprechung mit dem Mieter nicht mehr vorkommen sollte. Der Obmann des Sportvereines Herr Franz Lipp hat am heutigen Vormittag auf Anfrage erklärt, dass die Aufstellung eines Spielgerätes im Vorstand des Vereines noch nicht besprochen wurde und es dazu keinen Beschluss gibt.

Der Vizebürgermeister erklärt dazu, dass aber die Mehrheit der Vereinsvertreter die Spielgeräte haben will. Auch die Eltern stehen hinter diesem Antrag.

Der Bürgermeister hält fest, dass der vorliegende Vorschlag von Herrn Hergovich (Nov. 2007) sicher Kosten von ca. € 10.000,-- erfordert und die jährlichen Wartungskosten mit € 1.000,-- angenommen werden müssen.

Er hält fest, dass der Sportverein Mogersdorf und der Tennisclub Spielgeräte auf eigene Kosten aufgestellt haben. Der Sportverein Wallendorf sollte daher in seinem Bereich selbst etwas unternehmen, um die Vereine nicht ungleich zu behandeln. Er könnte er sich aber eine finanzielle

Unterstützung durchaus vorstellen – was dann bei den anderen Vereinen bei Erneuerung der bestehenden Spielgeräte gleich angewendet werden könnte.

Der Bürgermeister weist auch ausdrücklich darauf hin, dass das Sportplatzareal an den Sportverein für Jahrzehnte verpachtet ist und daher der Sportverein auch die Verantwortung für das Gelände trägt – diese Verantwortung würde auch die dort aufgestellten Spielgeräte umfassen.

Er berichtet auch, dass er mit einigen Eltern gesprochen hat und die Eltern geteilter Meinung sind. Es sollte daher der Spielplatz im Kindergarten durch Aufstellung eines zusätzlichen Spielgerätes attraktiver gemacht werden.

GR Edwin Lex berichtet, dass der Standort in Mogersdorf von den Kindern selbst bestimmt wurde, der Standort sei aber nicht ideal, weil er wenig genützt wird.

GR Josef Deutsch erkundigt sich, über die vorliegende TÜV-Stellungnahme, welche von OAR Granitz wie folgt zur Kenntnis gebracht wird:

„Standort Kindergarten Wallendorf:

Dieser Standort wäre platzmäßig gut geeignet; bei einer Spielgeräteerweiterung muss lediglich auf den für das Spielgerät erforderlichen Fallraum geachtet werden und es muss ein entsprechender Fallschutz eingebracht werden.

Standort Sportplatz:

Bei diesem Standort gilt das selbe wie beim Kindergarten. Zusätzlich jedoch muss der Spielbereich vor eventuell verirrtten (scharf geschossenen) Fußbällen geschützt werden. Außerdem muss der Spielplatz durch einen Zaun vom Anliegerverkehr getrennt sein.“

Vizebürgermeister Hafner hält dazu fest, dass in Minihof Liebau unmittelbar am dortigen Sportplatz ein Spielplatz besteht. Wenn es dort möglich ist, muss das ja auch in Wallendorf möglich sein.

Vizebürgermeister Franz Hafner stellt den Antrag, dass ein öffentlicher Spielplatz auf dem Sportplatzgelände in Wallendorf errichtet wird. Die Gemeinde soll die Kosten für die jährlichen Prüfungen übernehmen.

Der Bürgermeister lässt über den Antrag abstimmen:

10 Stimmen für den Antrag

6 Stimmen gegen den Antrag (BM Josef Korpitsch, Josef Deutsch, Mag. Christina Gmeindl, Erwin Mayer, Martin Schrei und Josef Tonweber)

1 Stimmenthaltung (Thomas Kloiber)

Der Antrag ist somit mit Mehrheit angenommen und zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister hält dazu fest, dass das Grundstück an den Sportverein verpachtet ist und die Gemeinde daher ohne Zustimmung des Sportvereines nichts machen kann.

Der Bürgermeister stellt daher den Antrag, dass der Spielplatz im Kindergarten bleibt und attraktiver gemacht wird.

Der Bürgermeister lässt über den Antrag abstimmen:

7 Stimmen für den Antrag

7 Stimmen gegen den Antrag (Vizebm. Franz Hafner, GV Otto Granitz, Joachim Fasching Gerhard Karner, Peter Bartolovits, Edwin Lex, Ernst Korpitsch)

3 Stimmenthaltungen (GV Norbert Kloiber, Alfons Rinke, Wolfgang Deutsch)

Der Antrag hat somit keine Mehrheit und ist abgelehnt.

Zu 9. TO:

Der Bürgermeister berichtet über die Vorgeschichte zu diesem Tagesordnungspunkt. Der Gastwirt Klaus Werner sei an die Gemeinde mit dem Wunsch herangetreten, dass er das alte Gemeindehaus für die Errichtung einer Appartementwohnung ankaufen möchte. Mit den Pensionisten seinen dann Gespräche geführt worden, wobei ursprünglich vorgesehen war, dass Er gemeinsam mit dem Vizebürgermeister mit den Pensionisten spricht. Nachdem der Vizebürgermeister aber keine Zeit gehabt hat, sei er mit OV Thomas Kloiber zu den Pensionisten gegangen, wo das Anliegen des Gastwirtes Klaus Werner ausführlich besprochen wurde. Den Pensionisten wurde angeboten, dass im Kindergarten entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Von den Pensionisten wurde bei der Besprechung mehrheitlich zu verstehen gegeben, dass sie mit dieser Lösung einverstanden sind.

Ein Vorteil dieser Lösung wäre aus mehrfacher Sicht gegeben. Zum Einen würde der Standort Kindergarten aufgewertet, weil das große Gebäude besser genutzt werden würde. Durch die stetig sinkenden Kinderzahlen muss die wirtschaftliche Führung in diesem großen Gebäude überdacht werden, zumal ja in Mogersdorf bei der Volksschule auch ein sehr großes Gebäude besteht, wo einige Räume leer sind. Zum Anderen könnte die Gemeinde ein altes sanierungsbedürftiges Gebäude los werden, wobei durch die Investition des Gastwirtes eines der größten Gemeindeprobleme (keine Nächtigungsmöglichkeiten) zumindest gemindert werden würde.

Vizebürgermeister Franz Hafner erklärt dazu, dass die Pensionisten ihm gegenüber erklärt hätten, dass sie im Gemeindehaus bleiben wollen.

Der Bürgermeister berichtet , dass die Pensionisten keine Betriebskosten bezahlen und auch keine Miete, obwohl es einen Mietvertrag gibt. Die jährlichen Kosten für Heizung, Strom, Wasser, Kanalgebühren und Miete würden ca. € 1.000,- betragen. Diese Kosten werden derzeit von der Gemeinde getragen.

Er hält fest, dass es nicht in Ordnung ist, dass eine Parteiorganisation (der Mietvertrag besteht mit dem „Pensionistenverband, Ortsgruppe Wallendorf“) durch die Gemeinde „gefördert“ wird.

Vizebürgermeister Franz Hafner entgegnet dazu, dass das Haus von allen Pensionisten genützt werden kann.

Der Bürgermeister berichtet weiters, dass Vizebürgermeister Hafner in der Gemeindevorstandssitzung berichtet hat, dass er einen Kaufinteressenten für das Haus hat, der bereit wäre € 40.000,- zu zahlen. Um diesen Betrag wäre es gegen die Interessen der Gemeinde, wenn nicht sofort verkauft werden würde.

Der Vizebürgermeister erklärt dazu, dass er diese Information nur im vertraulichen Kreis der Gemeindevorstandssitzung gegeben hat. Die Diskussion wird im Ort zunehmend ungut aufgenommen, auch, weil die Sache auf die Tagesordnung der Sitzung genommen wurde, obwohl im Vorstand besprochen wurde, dass mit den Pensionisten gemeinsam gesprochen wird.

OV Thomas Kloiber hält fest, dass es schon gut ist, dass die Behandlung der Sache auf der Tagesordnung ist, weil sich die älteren Menschen die unguete Diskussion im Ort nicht verdient haben. Es wäre die Diskussion auch sachlicher und die Pensionisten hätten sicher Verständnis für das Vorhaben des Gastwirtes, wenn die Sache grundsätzlich positiv transportiert worden wäre und nicht versucht werden würde dabei nur politisch zu agieren. Die Sache soll daher entschieden werden.

GR Edwin Lex hält fest, dass die Pensionisten bei der Einrichtung des Heimes selbst mitgearbeitet haben und auch Geld investiert haben.

Der Bürgermeister hält noch einmal fest, dass er mehrmals bei den Pensionisten war und mit ihnen gesprochen hat. Er ersucht den Vizebürgermeister den Kaufinteressenten zu nennen, weil

diese Möglichkeit nicht ausgelassen werden sollte, mit dem Verkaufserlös könnten im Kindergarten für die älteren Menschen ideale Bedingungen geschaffen werden.

GR Edwin Lex schlägt vor, dass in Wallendorf eine Bürgerversammlung gemacht wird, wo diese Sache diskutiert werden könnte.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass der Gemeinderat dazu da ist Entscheidungen zu treffen.

GR Mag. Christine Gmeindl erkundigt sich, ob es wirklich konkretes Interesse vom Gastwirt Klaus Werner für die Errichtung von Nächtigungsmöglichkeiten gibt.

Der Bürgermeister berichtet dazu, dass Werner ein Komfortappartement in dem Haus errichten möchte, weil er sehr viele Anfragen hat.

Nach weiterer Diskussion stellt der Vizebürgermeister den Antrag, dass die Pensionisten im Gemeindehaus bleiben können - Pensionistenheim soll Pensionistenheim bleiben, der Kindergarten soll Kindergarten bleiben.

Der Bürgermeister lässt über den Antrag abstimmen:

11 Stimmen für den Antrag

4 Stimmen gegen den Antrag (Josef Deutsch, Erwin Mayer, Thomas Kloiber, Josef Tonweber)

2 Stimmenthaltungen (BM Josef Korpitsch, Mag. Christina Gmeindl)

Der Antrag ist somit mit Mehrheit angenommen und zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister stellt die Frage, wie mit den nicht bezahlten Betriebskosten und der Miete vorgegangen werden soll, die von seinem Vorgänger BM Dolmanits, obwohl es einen Mietvertrag gegeben hat, mit Weisung ausgesetzt wurde und wo in den Jahren seit 1999 nichts mehr eingezahlt wurde. Der damals bestehende Rückstand in der Höhe von ATS 5.190,77 wurde auf Anordnung des Bürgermeisters Dolmanits ausgebucht.

Vizebürgermeister Franz Hafner erklärt, dass diese Sache mit den Pensionisten gemeinsam (Bürgermeister und Vizebürgermeister) besprochen werden soll.

Zu 10. TO:

Der Obmann des Prüfungsausschusses berichtet über die am 3.6.2008 durchgeführte Kassakontrolle für den Zeitraum Mai 2007 bis April 2008.

Es gab keine Beanstandungen.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Zu 11. TO:

- Der Bürgermeister bringt den Prüfbericht des Amtes der Landesregierung, Abt. 3, Zahl: 3-111/241-2006 über den Wasserverband Unteres Raabtal zur Kenntnis. Dazu wird festgehalten, dass in der Mitgliederversammlung des Wasserverbandes für das nächste Jahr schon eine Gebührenerhöhung besprochen wurde.
- Der Bürgermeister berichtet über die Situation beim Abwasserverband Bezirk Jennersdorf. Er weist auf die Berichte in den Medien hin. Durch Devisenoptionsgeschäfte hat der Verband € 360.000,- Verlust und durch die Aktien wurde eine Wertberichtigung in Höhe von ca. 1,8 Millionen Euro im Rechnungsabschluss für das Jahr 2007 verbucht. Leider hat er in den letzten Sitzungen festgestellt, dass keine Bereitschaft für Veränderungen besteht.
- Der Bürgermeister berichtet, dass für den Verein J:opera zwei Vorschreibungen über Mitgliedsbeiträge 2007 und 2008 über jeweils € 1.563,- eingelangt sind. Sein Vorgänger BM Walter Dolmanits und der ehemalige Gemeindevorstand Franz Windisch haben bei

einer Sitzung scheinbar den Beitritt der Gemeinde zu diesem Verein zugesagt. Der Gemeinderat wurde aber nicht informiert und es gibt daher auch keinen Gemeinderatsbeschluss – sodass die Gemeinde derzeit nicht Mitglied dieses Vereines ist. Er berichtet auch, dass die übrigen Naturparkgemeinden und der Bezirkshauptmann dazu drängen, dass die Gemeinde nachträglich beitritt.

Der Bürgermeister informiert auch über das Projekt – Ausbau von Schloß Tabor in Neuhaus zu einem Veranstaltungszentrum mit geschätzten Kosten von € 15.000.000,--. Dazu soll jetzt eine Studie gemacht werden, die Kosten für die Studie (€ 150.000,--) sollen von den Gemeinden und durch eine Förderung aufgebracht werden. Auch da sind Kosten von ca. € 3.500,-- für die Gemeinde zu erwarten (wenn die Studie im erwarteten Ausmaß gefördert wird).

GR Edwin Lex macht den Vorschlag, dass die Gemeinde einen Betrag in Höhe des Mitgliedsbeitrages an den Verein als überweist, ohne dem Verein beizutreten und keine weiteren Verpflichtungen übernimmt.

Dazu wird festgehalten, dass das sicher eine ungünstige Lösung wäre, weil dann die Gemeinde ja auch keine Vorteile aus dem Verein hätte.

Es wird einvernehmlich festgelegt, dass mit den Vereinsvertretern ein Gespräch geführt werden soll, wo über die Aktivitäten des Vereines genaue Erkundigungen eingeholt werden sollen. Im Besonderen muss auch erkundet werden, welche Vorteile und Nutzen die Gemeinde aus dem Beitritt zum Verein haben kann. Erst dann soll in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen darüber entschieden werden.

- Vizebürgermeister Franz Hafner erkundigt sich über die Kosten für den Umbau der Rinne beim Zipf in Deutsch Minihof, er berichtet auch, dass der Arbeiter der ausführenden Firma seinerzeit die Rinne nocheinmal herausreißen musste, weil sie zu seicht begonnen wurde. ER wurde extra beauftragt, die Rinne tiefer zu machen.
OAR Granitz berichtet, dass die Kosten ca. € 700,-- betragen haben.
Der Bürgermeister erklärt, dass dort eindeutig ein Baufehler passiert ist und die Anrainer sich über die tiefe Rinne laufend beschwert haben.
- Vizebürgermeister Franz Hafner erkundigt sich über den Baubeginn für die Wasserleitung im Kesselgraben.
OAR Granitz informiert dazu, dass - wie im Gemeinderat beschlossen - jetzt ein Einreichprojekt erarbeitet wird, der beauftragte DI Mikovits arbeitet schon daran. Nach Vorliegen dieses Projektes und nach erfolgter Einreichung kann mit dem Bau begonnen werden.
- Vizebürgermeister Hafner erkundigt sich, warum das WC in der Leichenhalle ständig zugesperrt ist.
Der Bürgermeister erklärt dazu, dass es einige Beschädigungen (Jugendliche) gegeben hat und der Altbürgermeister seinerzeit noch die Anweisung gab, dass das WC abgesperrt wird. Er wird veranlassen, dass das WC in Zukunft offen ist.
- Vizebürgermeister Hafner berichtet, dass beim Forstweg in Wallendorf ein Graben zugeschwemmt ist und er fragt, ob die Gemeinde die Sanierung mit den Geldern aus der Jagdpacht erledigen kann.
OAR Granitz informiert dazu, dass für die Forstwege die jeweilige Fortstwirtschaftliche Bringungsgenossenschaft zuständig ist. Die Wege stehen in der Aufsicht und Verantwortung der Genossenschaft, diese ist verpflichtet, die Wege 25 Jahre instand zu halten. Es müsste daher mit dem Obmann der Bringungsgenossenschaft, Herrn Karner über diese Sache gesprochen werden. Die benötigten Geldmittel müssten über Interessentenbeiträge der Mitglieder aufgebracht werden.
- GR Wolfgang Deutsch erkundigt sich zur Kapelle in Wallendorf Bodenried – die Außenfassade und die Figuren müssten saniert werden.
OAR Granitz berichtet dazu, dass an der Fassade keine besonderen Anforderungen bestehen, außer dass die Farbe Weiß bleiben muss.
Bezüglich des kaputten Kreuzes und der Figuren werden noch Erkundigungen eingeholt.
- Vizebürgermeister Hafner berichtet, dass bei der Sportplatzeinfahrt in Wallendorf der Kanaleinlauf gereinigt werden müsste.

- GR Wolfgang Deutsch hält fest, dass bei den Mäharbeiten die Ortskerne immer bevorzugt sind. So werden zum Beispiel im Graben in Wallendorf oder in den Bergen rund um die Häuser auch viele öffentliche Flächen von den Bewohnern gepflegt, was im Dorf fast nicht passiert. Er schlägt vor, dass diesen Personen ein kleiner finanzieller Anreiz gegeben wird, zB. Nachlass bei den Gemeindeabgaben.
Von diesem Vorschlag wird ausdrücklich abgeraten, weil dann bald keine freiwilligen Leistungen mehr gemacht werden.
- GR Wolfgang Deutsch berichtet, dass bei der Einfahrt zum Forstweg in Wallendorf der Einlaufschacht beschädigt ist und beim Gemeindegrundstück einige dürre Fichten beseitigt werden sollten.
- GR Edwin Lex ersucht, dass die Gemeinde den Zufahrtsweg zum Haus Potetz, Mogersdorf 193 freischneidet.
OAR Granitz erklärt dazu, dass der Zufahrtsweg nur über Privatgrundstücke führt. Die Grundeigentümer wurden schon öfter gebeten, den Weg breiter frei zu machen, haben sich aber immer dagegen verwehrt und nichts getan. Der Nachbar Ospelt, Mogersdorf 126 hat deswegen seine Hauszufahrt schon auf die Südseite zum Mitterweg verlegt.
- GR Edwin Lex berichtet, dass der Hausbesitzer Ficko, Mogersdorf 80 ersucht hat, dass die Verrohrung bei seiner Einfahrt verbreitert wird. Dass sei im von der Gemeinde versprochen worden.
OAR Granitz erklärt dazu, dass davon in der Gemeinde nichts bekannt ist.
- GR Edwin Lex berichtet, dass bei der Bankettsanierung bei der Gemeindestraße zu seinem Haus der Graben auf der anderen Straßenseite nicht ausgeputzt wurde. Das sollte nachgeholt werden.
- GR Edwin Lex erkundigt sich, wie hoch die Kosten für das Luftgutachten zur Müllverbrennung sind.
Der Bürgermeister berichtet dazu, dass eine Rechnung in Höhe von € 1.800,- bezahlt wird. Vizebürgermeister Franz Hafner erklärt den Inhalt des Gutachtens.
- Der Bürgermeister berichtet, dass wieder versucht wird eine Nachmittagsbetreuung für Kinder im Kindergarten einzurichten. Die Kosten für die Nachmittagsbetreuung betragen € 35,-, zuzüglich die Kosten für ein Mittagessen.
Der Bürgermeister macht aber darauf aufmerksam, dass die beiden Kindergärtnerinnen keine Hortausbildung haben, was wahrscheinlich zu Problemen führen kann.

Ende. 21.20 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Martin Schrei)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

(Alfons Rinke)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: